



David-Schmidt-Preis

Ein Preis für soziales und sozialpolitisches Engagement

Ausschreibung 2024 mit einem Sonderpreis des Noteingang e.V.

Wir kannten da mal einen,

- ... der war engagiert.
- ... der war politisch – und der hatte absolut nichts übrig für Nazis.
- ... der setzte sich für Jugendliche ein.
- ... der kämpfte für Gerechtigkeit – im Großen wie im Kleinen.
- ... der eckte an – aber das war ihm egal.
- ... der war inspirierend.
- ... der war ein Künstler – von Punkkultur bis Film, immer ein Genuss.
- ... der spottete über Geschlechterklischees.
- ... der inspirierte diskriminierte Menschen dazu, sich zusammenzutun und sich für ihre Rechte stark zu machen.
- ... der war unglaublich witzig.

Kennst Du jemanden, die*der ähnlich unterwegs war wie David? Engagiert, begeistert für ein Projekt oder mehrere? Dann schreib eine Bewerbung! In Deinem Namen oder für jemand anderen – schick uns Deinen Vorschlag!

Für uns ist 2024 ein besonderes Jahr, weil es den David-Schmidt-Preis nun schon seit zehn Jahren gibt. Leider heißt das, dass David nun schon seit 10 Jahren nicht mehr bei uns ist. Es heißt aber auch, dass sich mit dem Preis ein Vernetzungs- und Anerkennungsformat sozialpolitischen Engagements etabliert hat, wie es ihm sicherlich gefallen hätte. Und damit suchen wir auch in diesem Jahr wieder Aktionen, Engagement oder Ideen, die sich auf kreativ-künstlerische, provokativ-politische und emanzipatorisch-partizipative Art und Weise dafür einsetzen, dass die Welt im Großen oder im Kleinen gerechter und besser wird. Die Welt heißt hier erst einmal Sachsen und ehrenamtliches Engagement. Aber auch, wer in seinem beruflichen Bereich weit mehr als das Nötige leistet, ist willkommen! Denn gerade mit Blick auf das kommende Jahr wird es viele Mutmacher*innen und Demokratieretter*innen brauchen.

Unser Maßstab im Orgateam und in der ehrenamtlichen Jury ist und bleibt: Hätte Deine Idee, Dein Projekt die Anerkennung von David bekommen? Danach wählen wir aus.

Als Preisgeld winken je einmal 700 Euro für Projekte und Initiativen und 500 Euro für Einzelpersonen.

Sonderpreis Noteingang e.V.: Nachwuchsförderung im Ehrenamt

Für den diesjährigen Sonderpreis möchte der Noteingang e.V. Initiativen würdigen, die auf besondere Weise ihren Nachwuchs im Ehrenamt fördern oder hervorstechende Ideen bzw. Projekte entwickelt haben, die neuen Nachwuchs für ehrenamtliche (sozialpolitische) Arbeit begeistern können.

Der Sonderpreis ist mit 250 Euro dotiert.

Sonderpreis Mutmacher*innen:

Wir freuen uns, dass Martin Dulig, der David ebenfalls sehr gut kannte, zum Jubiläum einen Sonderpreis sponsert. Würdigen möchte er zusammen mit uns Menschen, die mit Ideen, durch persönliches Handeln, durch ein besonderes Miteinander oder einfach durch ihre Haltung positive Veränderungen möglich machen. Menschen, die für jemanden oder uns alle den guten Unterschied machen und damit eine Mutmacher*innenfunktion eingenommen haben.

Die Jury des David-Schmidt-Preises freut sich auf Eure **Bewerbungen und Vorschläge bis zum 31. Januar 2024**

als PDF an:

[kontakt\(at\)david-schmidt-preis\(dot\)de](mailto:kontakt(at)david-schmidt-preis(dot)de)

oder postalisch an:

David-Schmidt-Preis | Jury
c/o Bürgerbüro Martin Dulig
Meißner Straße 273
01445 Radebeul

Die Preisverleihung findet am 30. April 2024 im Noteingang in Radebeul statt.

Hintergrund

David „Hobi“ Schmidt war bis zu seinem viel zu frühen Tod am 29.4.2014 mit nur 29 Jahren Mitglied in der SPD im Landkreis Meißen, der jüngste Stadtrat in Radebeul und beteiligte sich sehr aktiv in einer Vielzahl von politischen Gruppen: im Jugend- und Kulturverein Noteingang e.V. Radebeul, in der Hochschulpolitik, der Punk-Bewegung, in der Arbeit für Flüchtlinge und eine menschenfreundliche Asylpolitik, der Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Netzwerk für Demokratie und Courage, in der Gewerkschaft und vielen anderen.

Seine Energie war ansteckend: David inspirierte mit seinen Ideen viele Menschen zu sozialem Engagement. Wir möchten sein Wirken fortführen, indem wir Projekte und Personen würdigen, die in seinem Sinne sozial und sozialpolitisch daran arbeiten, „die Welt ein bisschen besser zu machen“.